



Ausschuss für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt

Selbstbefassung

—

Zukunft der Psychotherapeut:innenausbildung in Sachsen-Anhalt

Dem Ausschuss für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt liegt der Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 22.11.2022 (Eingang im Ausschussdienst am 28.11.2022) vor, das oben genannte Thema in seiner Sitzung am 11.01.2023 im Rahmen der Selbstbefassung **gemäß § 14 Abs. 3 GO.LT** zu behandeln.

Sabine Braune
Ausschussdienst

Bereitstellung im AIS, SIS, RIS

Landtag von Sachsen-Anhalt
Ausschuss für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz
und Umwelt
Vorsitzende
Frau Kathrin Tarricone

im Hause

Magdeburg, 22.11.2022

**Antrag auf Selbstbefassung
gemäß § 14 Abs. 3 Geschäftsordnung**

Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung der Landtagsfraktion DIE LINKE

Zukunft der Psychotherapeut:innenausbildung in Sachsen-Anhalt

Die Landesregierung wird gebeten, in der Januarsitzung des Ausschusses für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt im Rahmen eines Fachgesprächs zu berichten, wie der Sachstand bei der Reform der Psychotherapeut:innenausbildung im Land ist. Nach dem Gesetz zur Reform der Psychotherapeut:innenausbildung ist die Ausbildung nur noch an Universitäten oder gleichgestellten Hochschulen möglich.

Zum Fachgespräch sollen die Rektorin der Hochschule Magdeburg-Stendal, ein:e Vertreter:in des Fachbereichs Angewandte Humanwissenschaften sowie Vertreter:innen der beiden Medizinischen Fakultäten und die Rektor:innen der Universitäten eingeladen werden.

Begründung

Bereits in der vergangenen Legislaturperiode hat die Fraktion DIE LINKE einen Antrag auf Selbstbefassung zur Thematik gestellt. Nach der Beschlussfassung zum Gesetz zur Reform der Psychotherapeut:innenausbildung ergaben sich Auswirkungen auf die Hochschule Magdeburg-Stendal. Zum Wintersemester 2023/24 muss es daher einen Studiengang in Sachsen-Anhalt geben, bei dem eine der Universitäten mit der Hochschule Magdeburg-Stendal kooperiert, um an der Hochschule weiterhin Studiengänge zu ermöglichen, die zur Berufsausübung unter der Berufsbezeichnung „Psychotherapeut:in“ befähigen oder die Hochschule einer Universität gleichgestellt werden. Bereits jetzt mangelt es in Sachsen-Anhalt an psychotherapeutischer Versorgung. Um dem Fachkräftemangel zu begegnen, braucht es schnellstmöglich ein Studienangebot, das der Gesetzeslage entspricht. Von Curriculum bis zur Immatrikulation müssen die Hochschulen zeitnah eine Lösung präsentieren.

Die antragstellende Fraktion macht auf den drängenden Zeitfaktor aufmerksam.

Hendrik Lange

Kerstin Eisenreich